



Titel	Hörschmaus – Förderung der auditiven Wahrnehmung und Verarbeitung
Verfasserin:	Elisabeth Wilhelm
Bezugsquelle:	ProLog Therapie- und Lernmittel OHG
Jahr:	2. Auflage, 2010
Preis:	CH 68.90
Therapiematerial:	„Hörschmaus“ ist eine Sammlung diverser Rollen- und Regelspiele, die nach auditiven Bereichen gegliedert ist. Die durch „Hörschmaus“ abgedeckten auditiven Bereiche sind: - Training der auditiven Aufmerksamkeit, der Selektion und der Lokalisation -

- Training der auditiven Speicherung (Hörmerkspanne und Sequenzgedächtnis)
- Training der phonologischen Bewusstheit (Lautdifferenzierung, -diskrimination, -analyse und -synthese).

Unter den Tips finden sich bei den Übungen Vorschläge, wie man diese einfacher oder schwieriger gestalten könnte.

„Hörschmaus“ ist sowohl für die Einzel- als auch für die Gruppentherapie geeignet. Gekennzeichnet wird dies bei den einzelnen Übungen entweder durch ein einzelnes oder durch drei Männchen oben links auf dem Blatt.

Anmerkung zur Computerversion: sie enthält zum einen eine Gesamtbilddatei, in welcher alle Bilder von „Hörschmaus“ einzeln und farbig abrufbar sind, zum anderen zwei Rubriken („nach Themen sortiert“ und „nach Übungen sortiert“). Die Themen lauten:

- Anlaut-Weglass-Wörter (z.B. Bengel, Engel),
- Anlaute (beginnt das Wort mit „a“?),
- Auslaute (endet das Wort mit „m“?),
- Homonyme (die zwei Bedeutungen von „Bank“),
- Lautsynthese,
- Minimalpaare (Tasse, Kasse),
- Reime,
- Silben,
- Tiere,
- Vokalaustauschwörter (Burg, Berg),
- Vokallänge (Ofen, offen),
- zusammengesetzte Nomen (Schlüsselbund).

Die Rubriken enthalten nach Themen oder Übungen sortiertes farbiges Bildmaterial.

Umfang, Grösse:

Bestehend aus einem DIN-A4-Ordner mit:

- einer kurzen Einführung (3 S.);
- einer Übungssammlung für die Einzel- und Gruppenarbeit (60 S.);
- einem Anhang mit Texten (9 S.), Wortlisten mit Kopiervorlagen (13 S.) und Kopiervorlagen der Bilder mit Wortlisten (54 S.) zu der Übungssammlung;
- einer CD-Rom.

Kategorie:

Spielerische Förderung der auditiven Wahrnehmung und Verarbeitung

Aufwand, Vorbereitung:

Die Vorbereitung der Übungen nimmt nur wenig Zeit in Anspruch, da die Bilder und Texte, die für die Übungen benötigt

werden, in „Hörschmaus“ selbst schon enthalten sind und nur noch ausgedruckt werden müssen. Unter dem Titel „Material“ ist bei jeder Übung genau aufgelistet, was es zur Durchführung zusätzlich noch braucht (z.B. Legosteine,

Spielchips, CD-Player). Dabei wurde darauf geachtet, dass es sich um Dinge handelt, die in einem Therapiezimmer schon vorhanden sind und nicht erst noch besorgt werden müssen.

Alter / Zielgruppe:

„Hörschmaus“ eignet sich für Kinder ab 5 Jahren und kann bis zum 1./2. Schuljahr eingesetzt werden.

„Hörschmaus“ ist sowohl für die sprachtherapeutische Einzel- und Gruppentherapie als auch für Fördergruppen im Kindergarten- und Vorschulbereich verwendbar.

Förderbereiche:

Bei „Hörschmaus“ handelt es sich um spielerische Übungen zur Förderung der auditiven Wahrnehmung und Verarbeitung.

- **Auditive Aufmerksamkeit / Selektion** (aus Hintergrundgeräuschen etwas herausfiltern) / **Lokalisation** (Richtungshören)

Bsp.: Geräusche im Raum lokalisieren

Bsp.: Geräusch oder Wort aus Störschall filtern

Bsp.: Wort im Textverlauf entdecken

- **Auditive Speicherung / Hörmerkspanne** (sich verschiedene Items vollständig merken) / **Sequenzgedächtnis** (sich verschiedene Items vollständig und in der richtigen Reihenfolge merken)

Bsp.: sich Silben, Wörter, Sätze, Texte merken

- **Auditive Differenzierung / Diskrimination**

Bsp.: Anlaut-/Auslautzuordnung (beginnt/endet das Wort mit „a“?)

Bsp.: Reimerkennung

Bsp.: Minimalpaarunterscheidung (Teller, Keller)

Bsp.: Unterscheidung von Geräusch- oder Lautqualitäten (ist das Geräusch laut oder leise? Ist der Laut stimmhaft oder stimmlos?)

- **Auditive Analyse**

- Bsp.: Silbensegmentierung (wie viele Silben hat das Wort?)
 Bsp.: Anlaut-/Auslautidentifikation (womit beginnt/endet das Wort?)
 Bsp.: Reime finden (welches Wort reimt sich?)

- ***Auditive Synthese***

-

- Bsp.: Silben zu Wörtern zusammenziehen (Ba-nane)
 Bsp.: zusammengesetzte Nomen (Schlüssel-bund)
 Bsp.: Vokale austauschen (Laben: Leben)

- ***Phonologische / Graphematische Bewusstheit***

- Bsp.: Wörter buchstabieren
 Bsp.: Wortzerlegung, Anagramme bilden (wie viele neue Wörter kann man aus dem Wort „Baumstamm“ machen?)
 Bsp.: vertauschte Silben in die richtige Reihenfolge bringen (na-ba-ne: ba-na-ne)

Qualität der Anleitung: Die Übungsanleitungen sind jeweils übersichtlich in drei Teile gegliedert:

1. **Ziel:** Was soll mit der Übung trainiert werden?
2. **Material:** Welche Materialien werden benötigt?
3. **Spielhandlung:** Erklärung des Spiels

Die Anleitungen sind kurz gehalten und leicht zu verstehen. Am Ende jeder Anleitung befindet sich ein kurzer Tipp, wie das Spiel schwieriger oder einfacher gestaltet werden kann.

Zielgruppe laut

Verfasser:

„Hörschmaus“ bietet viele Spiel-, Therapie- und Übungs-ideen und ist für Logopädinnen und Sprachtherapeutinnen konzipiert.

Hinweise zu Qualität:

Besonders hervorzuheben ist die übersichtliche Darstellung und sehr gute Gliederung des Übungsmaterials nach den verschiedenen auditiven Bereichen. Die Übungen sind einfach und kurz erklärt. Die dazu benötigten Materialien sind entweder in „Hörschmaus“ selbst enthalten (Bilder, Texte) oder in einem Therapiezimmer in der Regel vorhanden.

Ideal ist auch die CD-Rom, welche das gesamte Bildmaterial in Farbe enthält. Die Aufteilung der Übungen nach Themen und nach Übungen erleichtert auch die Suche nach dem entsprechenden Bildmaterial.

Als Kritikpunkt könnte vielleicht die etwas „langweilige“ visuelle Darstellung der Übungen angeführt werden. Dies ist etwas schade, denn beim ersten Hinsehen mutet „Hör-

schmaus“ eher eintönig und wenig ideenreich an. Dieser erste Blick täuscht jedoch, denn befasst man sich erst einmal mit dem Inhalt, hat „Hörschmaus“ allerhand zu bieten!

Dauer der Durchführung: Die Durchführungsdauer kann von der Therapeutin je nach Anzahl der Kinder und Übungsintensität kürzer oder länger gehalten werden.

Schweizerdeutsch? Es wird die auditive Wahrnehmung trainiert und gefördert, daher ist der Test für das Schweizerdeutsche gut anwendbar. Die Aufgaben müssen natürlich übersetzt werden, aber der Aufwand hält sich aufgrund der relativ kurzen Texte in Grenzen. Auch müssen typisch deutsche Ausdrücke (wie z.B. Möhre) in schweizerdeutsche Ausdrücke umgewandelt werden.

Verlag: Die Spiele bieten alles Notwendige für schlaue Lauscher, die ihre Ohren noch besser spitzen wollen. Das gezielte Training der Phonologischen Bewusstheit schafft die Basis für differenzierten sprachlichen Ausdruck, bereitet auf den Schriftspracherwerb vor und hilft, eine der Hauptursachen für Leserechtschreib-Störungen präventiv zu bearbeiten.

Praktikerinnen: (Es wurden 4 Logopädinnen aus dem Raum Aargau gefragt, ob sie Hörschmaus kennen und die Übungen auch in ihrer täglichen Arbeit verwenden.)

Von den vier befragten Logopädinnen arbeiten nur zwei hin und wieder mit „Hörschmaus“, bevorzugen jedoch die Übungen aus „Holta di Polta“ und „Alles Banane“ von Meike Arends, da sie umfassender und abwechslungsreicher seien. Beide Logopädinnen ziehen die Übungen aus „Hörschmaus“ eigenen Aussagen zufolge nur gelegentlich bei, um etwas Abwechslung in die Stunden zu bringen und um nicht ausschliesslich Material aus einem einzigen Therapiemittel zu verwenden. Der Schwierigkeitsgrad der Übungen in „Hörschmaus“ entspreche in etwa demjenigen der Übungen in „Holta di Polta“.

Ich habe einige der Übungen von „Hörschmaus“ für Kinder mit auditiven Schwierigkeiten im Praktikum 3 verwendet (so z.B. Übungen mit langen und kurzen Vokalen, mit Anlaut-Weglass-Wörtern, mit Vokalaustausch, mit Silbentausch und Geschichten mit „Zielwörtern“, die herausgehört werden müssen). Die Übungen schienen mir gestalterisch sehr viel nüchterner, als die Übungen in „Holta di Polta“. Auch kam es mir so vor, dass die Kinder insgesamt auf die „kindgerechter“ gestalteten Übungen in „Holta di Polta“ etwas besser ansprachen, als auf die etwas trocken anmutenden Aufgaben in „Hörschmaus“. Die Aufgaben selbst fand ich jedoch bei beiden Therapiemitteln vom Schwierigkeitsgrad her sehr ähnlich. „Holta di Polta“ bietet alles in allem vielleicht noch etwas mehr abwechslungsreicheres Material an.

Inhaltsvotum:***Positives:***

- klar strukturierte Übungen
- Tips zum Variieren des Schwierigkeitsgrads; somit können die Übungen an die individuellen Fähigkeiten des Kindes angepasst werden
- sehr gut und kurz erklärte Anleitungen
- einfach durchführbar
- grosse Variation an Übungen zu den verschiedenen auditiven Bereichen
- ansprechend gestaltetes Bildmaterial

Kritik:

- CD-Rom enthält leider keine auditiven Übungen, sondern die Bilder, die bereits im Ordner vorhanden sind, zum Ausdrucken
- In der Einführung wird erwähnt, dass die Übungen weitgehend nach Schwierigkeitsgrad aufsteigend gegliedert sind. Dies scheint nicht immer ganz konsequent eingehalten worden zu sein. Bei der auditiven Synthese kommen die einfacheren Übungen mit zusammengesetzten Nomen z.B. nach der Synthese von Silben und Lauten.
- Die ganze Aufmachung hätte vielleicht noch etwas „kindgerechter“ (z.B. mit Bildern auf den Übungsblättern) gestaltet werden können.

Schlagwörter:

Sprachtherapie, Therapiematerial, auditive Wahrnehmung, auditive Verarbeitung, Logopädie